

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
an der Gratis-Beilage
Der Sonntags-
Balk.
Beisatzpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.,
außerhalb desselben
Mk. 1.10.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.,
bei mehrmal. je 6 Pfg.
auswärts je 8 Pfg.,
die 1spaltige Zeile
ober deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 131.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 26. August

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 25. August.** Soviel wir uns erinnern, hatte die Generalversammlung des Kriegervereins beschlossen, heute die Wiederkehr des Tages von Sedan besonders festlich in der neuen Turn- und Festhalle zu begehen. Allein die Ereignisse in China lassen ein solches Fest nicht zeitgemäß erscheinen und so dürfte, wie wir hören, heute abend dieser Beschluss wieder aufgehoben werden.

* **Nagold, 24. Aug.** Heute wurde die Waldsamenhandlung, Firma G. Brügge, von Herrn Gustav Dröbhel, Inhaber einer Gärtnerei und Samenhandlung in Kottweil, um den Kaufpreis von 73.400 Mk., sowie ein dazu gehöriger Acker um 7500 Mk. erstanden. (Bej.)

* **Leinach, 22. Aug.** J. Hofner, langjähriger Besitzer des weitbekannten Gasthofs zum „Goldenen Foh“ verkaufte sein Anwesen an Fr. Beh, langjähriger Koch bei der Marine. Die Uebernahme erfolgt am 1. September d. J.

* **Tübingen, 23. Juni d. J.** starb das 5 Monate alte Kind des Bauern Wilhelm Esserens in Rilsberg unter verdächtigen Erscheinungen. Am 25. desselben Monats machte der Vater Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, worauf die gerichtliche Leichenschau angeordnet wurde. Diefelbe ergab, daß das Kind erstikt war. Bei der sofort gegen das Dienstmädchen des Esserens, die erst 13 Jahre alte Pauline Höck aus Pfäffingen, eingeleiteten Untersuchung gestand diese nach anfänglichem Beugnen, daß sie schon am 16. Juni d. J. dem Kinde, um es zu töten einen sogenannten Schloßer so lange in den Schlund gedrückt habe, bis es beinahe kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben habe, daß sie aber an der Vollendung ihrer That durch eine herbeikommende dritte Person gestört worden sei. Am 23. Juni habe sie wieder die Abwesenheit der Eltern des Kindes auf dem Felde benützt, um dem Kinde eine Bettdecke über eine halbe Stunde lang auf das Gesicht zu drücken, um es zu töten, und als es kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben habe, habe sie das Kind ordnungsmäßig gebettet, damit Niemand Verdacht schöpfen solle. Sie räumte ferner ein, daß sie den Plan zur Tötung des Kindes schon längere Zeit gefaßt und überlegt habe, aus dem Dienste zu kommen; sie behauptete, stiel an Primweih gelitten und die That, deren Strafbarkeit sie wohl kannte, begangen zu haben, um wieder nach Hause zu kommen. In der Sitzung der Strafkammer vom 23. August wurde die Höck wegen in fortgesetzter Handlung begangenen Mordversuchs und Mords zu der Gefängnisstrafe von fünf Jahren verurteilt. Neue zeigte sie keine.

* **Prinz Christian von Holslein, ein Onkel der deutschen Kaiserin, kam dieser Tage zur Kur nach Rißingen und ließ dem Vorkommisariat den Wunsch mitteilen, daß keine Burenmärsche gespielt und nicht irgend eine Demonstration zu Gunsten dieses tapferen Völkchens gemacht werde, da er sich sonst veranlaßt sehe, Rißingen sofort zu verlassen. Der Prinz hat eine englische Prinzessin zur Frau. Wenn übrigens die deutschen Kurgäste in Bad Rißingen deutsches Mannesbewußtsein haben, so werden sie die Kurkappelle zwingen, daß sie jetzt erst recht Burenmärsche spielt. Die verengländerten Prinzen sollen mit ihren englischen Frauen nach England gehen, wenn sie die Burensympathie der Deutschen nicht vertragen können.**

* **Wilhelmshöhe, 23. Aug.** Der Kaiser telegraphierte an Herrn von Below in Peking: Ich freue mich, zu erfahren, daß Sie die schwere Zeit, welche hinter Ihnen liegt, mit Gottes Hilfe glücklich überstanden haben und spreche Ihnen und den überlebenden Mitgliedern der Gesandtschaft meinen herzlichsten Glückwunsch zur Errettung aus den großen Gefahren aus, in denen Sie alle gefaßt haben und zu deren Abwendung Sie alle mutig mitgewirkt haben. Zur Belohnung für Ihr tapferes Aushalten verleihe ich Ihnen den Roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern. Ich bitte, Antelge zur Dekorierung der übrigen Mitglieder der Gesandtschaft einzureichen.

* **Berlin, 23. Aug.** Man soll in unserem Auswärtigen Amt lange nicht so herzlich gelacht haben als über die Eröffnung von Friedensverhandlungen durch den Bizekönig Li-Hung-Tschang mit der nativen Zustimmung der sofortigen Zurückziehung der verbündeten Truppen! Es konnte darauf nur die eine Antwort: Ablehnung! geben. Wenn der Antwort hinzugefügt wurde, daß die Regierung in Ermangelung gehöriger Vollmachten auf chinesischer Seite in Verhandlungen nicht eintreten könne, so geht daraus hervor, daß der gute Li-Hung-Tschang allein dem edlen Triebe seines Herzens gefolgt ist und niemand hinter sich hat.

* **Berlin, 24. Aug.** Nach einer Meldung des Lokal-Anzeigers aus Tschifu geschah die Ermordung des deutschen Gesandten auf höheren Wunsch durch Polizisten. Am Samstag wird Freiherr von Ketteler, dessen Leiche aufgefunden wurde, begraben.

* Bei dem Sturm auf das Arsenal von Tientsin sind die englischen Matrosen vor den Wällen umgelehrt! Da ist die deutsche „Hansa“-Kompagnie unter Oberleutnant z. S. Kocher im Vauschritt ihnen entgegengekommen, hat die Zurückweichenden mit der blanken Waffe ins Gesicht getrieben, dann mit Hurrah den Wall erstürmt und sofort die Geschütze umgedreht, um ins Innere des Forts zu feuern. Bei dieser Gelegenheit haben die Engländer sich die meisten ihrer 57 Verwundeten geholt. So meldet der „Ostasiat. Lloyd.“ — Dicht bei Siko, etwa 8 Meilen von Tientsin, wäre die ganze Expedition, da die Engländer nicht mehr vorwärts wollten, fast in einen Hinterhalt der Chinesen, die 6000 Mann stark waren, gefallen. Aber es gelang nicht allein durchzubrechen, sondern sich auch der festen Stellung des Feindes am rechten Ufer zu bemächtigen. Wieder waren es die Deutschen, zusammen mit den Russen, die im Sturm die Geschütze der Chinesen nahmen, sie umdrehten und nun auf den Feind schießen konnten. Erst nachher stellte sich heraus, was erreicht war: das große Woffendepot von Siko mit über 100 Kruppischen Kanonen, mit Millionen von Gewehrpatronen und mit rund 700 oder 800 Zentnern Reis war erobert. — Das unrühmliche Verhalten der Engländer wird auch von anderer Seite bestätigt.

* Am Dienstag abend hätte die Berliner Polizei Gelegenheit gehabt, die Anarchisten Berlins auszubeugen wie ein Rattenest. Die Kerle hielten im Gewerkschaftshaus wieder einmal eine Versammlung ab, die sie ungeniert öffentlich angekündigt hatten. Der Hauptredner war der Anarchist Dempwolf. Er schimpfte auf das erbärmliche bürgerliche Preßgeschindel, das anlässlich des Königsmordes in Monza die Anarchisten in den Schmutz gezogen habe. Die heutige Gesellschaftsordnung nannte Dempwolf unter Beifall verflucht. Die Proletarierkinder würden im Uberglauben und in dem falschen Patriotismus erzogen, der im König das Ideal der Gesellschaftsordnung sieht. Die heutigen Rechtsverhältnisse und Polizeigeetze hätten lediglich den Zweck, Verbrechern zu züchten u. Daß diese Zustände sich durch einen politischen Kampf ändern ließen, sei nicht mehr zu hoffen. Daher müsse jede Herrschaft beseitigt werden und dies eben wollten die Anarchisten, aber sie seien Gegner jeder Gewalt, jedes Mordes, des Königsmordes wie des Massenmordes, den man Krieg nennt, wie des Justizmordes. „Mir ist es egal,“ rief Dempwolf aus, „ob ein König oder eine alte Frau ermordet wird.“ Bei diesen Worten schenkte der Vorsitzende auf, um die Versammlung zu vertagen, damit sie nicht der Auflösung verfielen, aber der überwachende Polizeioffizier war noch schneller und sprach die Auflösung aus. Dempwolf wurde verhaftet, es entstand einiger Lärm, der Saal leerte sich aber bald, als unter Führung eines Leutnants eine Anzahl Schuppleute hereinkam.

Ausländisches.

* **Wien, 24. Aug.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht folgendes kaiserliche Handschreiben: Lieber Dr. v. Körber! Anlässlich meines 70. Geburtstages sind Mir von der gesamten Bevölkerung so zahlreiche Glück- und Segenswünsche zugekommen, und auch so vielfache loyale Rundgebungen aller Art erfolgt, daß die allumfassende Anhänglichkeit an meine Person in ergebender Weise zum Ausdruck kam. Tiefbewegt beauftrage ich Sie, allseits meinen wärmsten und innigsten Dank, welcher auch in die fernste Hütte dringen soll, zu verkünden. Alle meine Völker mögen wissen, daß ich ihrem Wohl mein Leben geweiht habe, daß ich mich glücklich schätze, ihr Gedeihen zu fördern und daß ich in der Loyalität, dem Patriotismus und in dem gegenseitigen Vertrauen die festen Stützen erblicke, auf welchen die Zukunft des Vaterlandes ruht. Gott der Allmächtige segne und schütze das Land, welches mich und meine Völker umschließt. Franz Josef.

* **Rom, 24. Aug.** Lloyd-Dampfer Stuttgart, von Shanghai kommend, mit den ersten deutschen Verwundeten an Bord, berührte heute morgen Neapel auf der Reise nach Bremen. Die Schwerverwundeten wurden in Neapel ausgeschifft.

* **Brüssel, 24. Aug.** Die Regierung hat soeben dem Organisations-Komitee der belgischen Expedition nach China mitgeteilt, daß sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen ihre Einwilligung zu dem Abgang derselben nicht geben könne. Die Expedition unterbleibt infolge dessen. In den Reisen der Regierung wird als Grund angegeben, daß nach der Einnahme von Peking kein Bedürfnis mehr vorliege. Von anderer Seite aber will das Gerücht nicht verflummen, daß vom Auslande, man sagt von Deutschland, Schwierigkeiten erhoben worden seien.

* **London, 24. Aug.** Das „B. Loffan“ meldet aus Peking vom 15. Aug.: Die Generale hielten heute nachmittag eine Konferenz, nach welcher die amerikanischen Truppen zu ihren früheren Lagern außerhalb der Mauern der Tartaren-

stadt zurückkehrten. General Chaffee sagte: Die Generale hätten erklärt, daß die Chinesen genug bestraft seien und daß es unklug wäre, die kaiserliche Stadt zu nehmen. Ein großes Feuer wüthet jetzt in der Stadt, anscheinend im Balaste. Die japanischen Truppen halten noch die nördlichen und westlichen Thore besetzt; das südliche Thor ist nicht besetzt. Die Generale lehnen es ab, in Betreff der Schonung der kaiserlichen Stadt Aufklärung zu geben.

* **London, 24. August.** Das „Bureau Laffan“ meldet aus Pretoria: Lord Roberts bestätigte das über Hans Cordua ausgesprochene Todesurteil.

* **London, 24. Aug.** Ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria vom 23. Aug. besagt: Baden-Powell befreite gestern 100 Gefangene und nahm 25 Buren gefangen, darunter den Hauptmann Van der Merwe von der Staatsartillerie, einen Artillerie-Offizier und einen Feldkornet. Die Patronen, welche nach Brandwater gesandt wurden, entdeckten dort Vorräte und zwar 140.000 Raufergeschosse, 12 Gruppische Granaten und 200 Pfund Dynamit.

* Eine Meldung, daß die serbische Regierung beabsichtige, die weitere Auszahlung der Apanage des Erzherzogs Milan zu sistieren, ist falsch, da Milan durch besonderes von der Skupschtina beschlossenes Gesetz eine lebenslängliche Jahrespension von 360.000 Franko zuerkannt wurde, die von der Regierung nicht abgeschafft werden kann. Milan soll übrigens beabsichtigen, sich ständig in Wien niederzulassen.

* **New-York, 24. Aug.** „Sun“ erklärt, Mac Kinley verschob die geplante Reise nach Chicago, weil er Informationen habe, denen zufolge China sich seinen Waffenstillstands-Bedingungen füge und Friedensverhandlungen bevorstünden.

* **Der Standard** meldet aus Pretoria vom 22. ds.: Die Zahl der im Felde stehenden Buren beträgt 20.000 Mann. Die Linie ihrer Detachements zieht sich genau westlich von Belfast bis zum Krolodiflah Bin und deckt so den Zugang nach Bushveldt, wo sich eine Viehherde von 1000 Stück befindet. Zwischen Belfast und Matadoborp stehen 5000 Buren, von denen sich 2000 westlich von Damantua befinden, wo General Botha den Bin von Verteidigungswerten leitet. Eine zweite Streitmacht mit 6000 Mann befindet sich nördlich von Belfast. Präsident Krüger befindet sich in Brandwater, südlich von Rooftentkaal. Im Südwesten von Brandwater zeigen sich die Buren angriffs-lustiger und feindseliger als je seit dem Entzuge von Mafeking, was eine Folge von Dewets und Deloreys Vorgehen ist.

* Das barbarische Vorgehen Lord Roberts in Südafrika, der die Frauen und Kinder der Buren in die Wüste treiben läßt, hat zu einer Bittschrift an den Kaiser Wilhelm geführt. Eine Reihe schweizerischer und belgischer Gelehrter ersucht den Kaiser, dem verletzten Rechtsgefühl der Völker Genugthuung zu verschaffen. (Wen ergreift nicht Mitgefühl für die armen Burenfamilien?)

Handel und Verkehr.

* **Nagold, 24. Aug.** Der Besuch des heutigen Jahrmarkts war ein starker. Viehhaltungen aller Art waren in großer Zahl zugetrieben. Händler aus Württemberg, Baden, Hessen und Norddeutschland waren zahlreich am Platz und schlossen manche Käufe ab. Gesucht waren Kühe und Jungvieh. Bezüglich der Viehpreise war ein Steigen bemerkbar. Auf dem Schweinemarkt, der ebenfalls sehr stark besahren war, ging auch der Handel lebhaft bei steigenden Preisen. Milchschweine galten 18—30 Mk., Läufer 35 bis 75 Mark.

* **(Schlacht-Viehmärkte Stuttgart.)** Preise per 1/2 kg Schlachtgewicht: für Ochsen 70 Pf., Färren 46 bis 54 Pf., Kalben und Kühe 35—62 Pf., Kälber 60 bis 72 Pf., Schweine 47—59 Pf. Verkauf des Markts: Verkauf, Kälber ausgenommen, lebhaft.

* **Bühl, 23. Aug.** Der Obstverhand hat solche Dimensionen angenommen, daß nicht nur Mangel an Güterwagen, sondern auch an Körben eingetreten ist. Am Samstag wurden 65 Waggon verhandt. Für die Zwischgen werden jetzt Mk. 1.40 bis Mk. 1.30 für das 20 Pfundförschen bezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: A. Rieker, Altensteig.

Gesundheitsregel: Wer nicht für eine richtige Versorgung sorgt, darf sich nicht beklagen, wenn Blähungen, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Angstgefühl und sonstige Beschwerden sich einstellen. Der Gebrauch der von 24 Professoren der Medizin gepriesen und empfohlenen, seit Jahrzehnten rühmlichst bekannten Apotheker R. G. Brandt's Schweizerpillen sorgt auf sichere, angenehme, der Gesundheit nicht schädliche Weise für thätige Verbeßerung und verhilft so vielen Unbehaglichkeiten, dabei kostet der tägliche Gebrauch nur 6 Pfg. erhältlich nur in Apotheken zu Mk. 1.— in den Apotheken. Die Versandstelle der letzten Apotheker R. G. Brandt's Schweizerpillen sind Gravelle von: Höhe 1.5 Gr., Holzschuhgarbe, Aloe, Abgibt je 1 Pfg. Bitterkeit. Sentian je 0.5 Gr., dazu Sentian- und Bitterkornpulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 60 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.

Revier Simmersfeld.
**Wiederholter
 Stammholz-
 Verkauf**
 am Donnerstag den 30. August
 nachm. 3 Uhr
 im „Hirsch“ in Simmersfeld aus
 Staatswald III. 11 Steinbühl und
 IV. 12 Kirchweg
 Sonnenlangholz 28 Stück mit
 Fm. 2 I., 16 II., 4 III.
 und 12 IV. Klasse.
 Fichtenlangholz 31 Stück mit
 Fm. 14 II., 3 III. und
 12 IV. Klasse. 2 Fichtenfag-
 klöße mit zusammen 2 1/2 Fm.
 I.—III. Klasse.

Forstverwaltung Baiersbrunn.
**Nuß- u. Brennholz-
 Verkauf**
 am Samstag den 1. Septbr.
 vormittags 10 Uhr
 auf dem Rathaus in Baiersbrunn
 aus den Abt. Wasserweg, Hint.
 Rieberg, Vord. Riebach, Rusbach
 und Braunbergle:
 1650 Nadelholzstämme mit
 89 Fm. I., 185 Fm. II.,
 314 Fm. III., 339 Fm. IV.,
 129 Fm. V. Klasse Langholz;
 14 Fm. I., 17 Fm. II., 25 Fm.
 III. Klasse Stabholz.
 69 Bauftangen 5 Hagftangen
 und 46 Hopfenftangen, 1 Km.
 hachener Anbruch, 22 Km.
 Nadelholz-Brügel, 26 Km.
 bis Anbruch.

Liebenzell.
**500 Mark oder
 1000 Mark**
 Pflegschaftsgeld liegen gegen gefeh-
 licher Sicherheit zum Ausleihen parat.
 Stadtkultheiß München.

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen
 und schmackhaften Hauttrunk einlegen wollen, so
 machen Sie einen Versuch mit
Etter's Fruchtstift zur Bereitung von Etter's Hauttrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und
 150 Liter besten Hauttrunk, oder ausgemessen zu Mark 4-75 für 5 Liter durch **C. Schumacher, Altensteig** und **H. Gauß Nagold**, oder, wenn sich keine Niederlage in der
 Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter, Fruchtstiftkellerei, Sigmaringen, Hohenzollern**.

Fünfbrunn.
**Arbeiter-
 Gesuch.**
 Ein jüngerer
Arbeiter
 findet dauernde Beschäftigung. So-
 fortiger Eintritt. Winterarbeit wird
 zugesichert.
D. Chenver
 Schreinermeister.

Ein tüchtiger, gewandter
Rutscher
 mit guten Zeugnissen kann sofort
 eintreten.
 Bei wem? sagt —
 die Exped. ds. Bl.

Nach Amerika
 mit den **Riesendampfern**
 des
Norddeutschen Lloyd
BREMEN.
 Kostenfrei Auskunft erteilt
 in **Nagold: Gottlob Schmid**
 in **Fahrgrafenweiler: G.
 J. Seintel.**

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI
 Maggi zum Würzen,
 Maggi's Gemüse- u. Kräftsuppen,
 Maggi's Bonifon-Kapseln,
 Maggi's Guten-Kaffee, bei
 Frau Marie Kappler in Bernsch.

Wilh. Reiker, Stuttgart.
Elektrotechn. Fabrik.
 Ausführung von
 Elektricitätswerken.
 Kraftübertragungen.
 Lager in allen
 Bedarfsartikeln
 Elektrische Anlagen
 für Fabriken
 in Gleichstrom & Wechselstrom
 für elektrische
 Anlagen

Gras- und Getreidemähmaschinen
 deutsches und amerikanisches Fabrikat
 empfiehlt unter weitgehender Garantie
**C. P. Rau, Maschinenfabrik
 Wildberg.**

**Die besten Speisen schmecken nicht
 ohne Zuthat des richtigen Gewürzes. Genau so ist es beim Kaffee!**
Linde's Essenz für Kaffee
 ein vollkommen lösliches Pulver, kommt einem vorhandenen Be-
 dürfnis entgegen. Linde's Essenz verleiht jedem Kaffeegetränk,
 einerlei ob man reinen Bohnenkaffee, Malzkaffee oder
 Beides gemischt, oder eine andere Mischung ge-
 braucht, einen vollmundigen angenehmeren Ge-
 schmack, feineres Aroma und die überall gewünschte
 schöne Farbe. Man muß aber nicht zuviel nehmen
 — 1 getrichener Kaffeebecher — d. h. 3 bis 4 Gramm
 auf 1 Liter Getränk genügen.
 Jede Hausfrau wird erstaunt sein über die
 Wirkung.



Etter's Fruchtstift
 und Sie werden sicher hochbedient sein. Der aus Etter's Fruchtstift
 hergestellte Hauttrunk erfreut sich in Tausenden von Familien der
 größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.

Wunderbare Heilkraft
 besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächezuständen schreibe man
 an die Firma **P. Freygang Nachf.** in Dresden-Althl., welche das 48seitige Buch
 über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bewährten elek-
 trischen Inductionsmaschine (Preis 24 1/2 und 28 1/2 Mk.) sofort umsonst und franco
 zuschickt. Tausende glänzender Anerkennungen.

Kalotin.
 Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel
 erzeugt selbst in den allerschlechtesten Fällen einen
 vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum!
 Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose
 zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vorauszahlung so Pfg.,
 bei Nachnahme noch so Pfg. extra.
Otto Mehlhorn, Brunnhöb, a. l. S.
 Kosmet. Laboratorium.

Egenhausen.
 Von einem in ca. 14 Tagen ein-
 treffenden Waggon
**prima Saarer
 Stückkohlen**
 gebe ich 100 Str. zum Selbst-
 kostenpreis ab.
Adolf Neefe
 k. Krone.
 Altensteig.

Mädchengesuch.
 Suche auf 1. Okt. ein jüngeres
 Mädchen nach auswärts
Frau Marie Geiger
 Gasthaus zur Traube.

Bumweiler.
 Einen Dorf schöne
**Milch-
 Schweine**
 verkauft am nächsten
 Montag den 27. August
 abends 6 Uhr
J. Morhard, Bäcker.

Stuttgarter Pferdemarktlose
 à 1 Mark
 (erster Gewinn 15,000 Mt., 1237 Ge-
 winne mit zusammen 40,000 Mt.)

Tracher Kirchenbaulose
 à 1 Mark
 (erster Gewinn 15,000 Mt., 1237 Ge-
 winne mit 40,000 Mt.)
 empfiehlt
W. Reiker, Altensteig.

**Rechtsanwalt
 Fischer**
 von Nagold
 ist nächsten Mittwoch von nachm.
 3 Uhr an im „grünen Baum“ in
 Altensteig zu sprechen.
 Altensteig.
**Ein älteres
 Arbeits-
 pferd**
 giebt billig ab
Sehr.

Mädchen
 von 15—17 Jahren, findet sof. od.
 Sept. zu einzelnen älteren Privat-
 leuten nach Reutlingen gute Stelle;
 kann alle häusl. Arbeiten lernen
 und hat Familienanschluss.
 Näheres in der Exp. ds. Bl.

Wahrheit!
 Es ist gewißlich wahr.
 Daß es ein Jertum war,
 Daß gar viele Damen
 fremde Marken nahmen
 Statt Seelig's Stern-Kaffee:
 Denn voll und hell
 Macht er nur schnell
 Den Kaffee.

**Bernstein-Fussboden-
 Glanzlack-Farben**
 in 5 verschiedenen Tönen.
 trocknen über Nacht hart
 und mit Hochglanz auf!
 PREIS per 1/4 K^o-DOSE MK. 1,80
 AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X.
 Niederlagen bei Herren **W. Seerl**
P. Bed. Eisen- u. Farbhandlung
 und **G. Schneider**, Gypfer in
 Altensteig.
 Gefordert:
 Freudenstadt: **Wahelmine Maß**, Nagel-
 schneid. Witwe, 55 Jahre.

Geschäfts-Bücher
 empfiehlt
W. Reiker.

Neueste Nachrichten.
 II **Sundelsheim**, 25. Aug. Ein Fall roher Verkommenheit und
 größlicher Entartung hat die hiesige Einwohnerschaft in nicht geringe
 Aufregung versetzt. Die ca. 36jährige Ehefrau **Anna Mayer**, seit etwa
 einem Jahr verheiratet, hat in diese Ehe einen Knaben mitgebracht, der
 jetzt 7 Jahre alt und schulpflichtig ist. Seit einiger Zeit fehlte er jedoch
 in der Schule und als der Lehrer persönlich nach ihm sehen wollte,
 machte er eine furchtbare Entdeckung. Er fand das arme Kind am
 ganzen Körper mit Wunden und Geschwüren bedeckt. Das Rückenbein
 war zerbrochen, die Unterlippe zum Teil vereitert, der linke Unterarm,
 sowie der Mittelhandknochen gebrochen und der ganze Körper fast an-
 geschwollen. Das unglückliche Geschöpf bezeichnete die eigene Mutter
 als die Täterin, welche dann auch sofort verhaftet und an das Amts-
 gerichtsgefängnis in Reutlingen eingeliefert wurde. Sie hat sich über
 die Beweggründe noch nicht geäußert. Das Kind wurde in ärztliche
 Behandlung gegeben.

* **Wien**, 24. August. Bulgarien trifft, wie die „N. Fr. Pr.“ er-
 fährt, Vorbereitungen, **Widdin**, **Sistowo** und **Nikopolis** zu armieren.
 Trotzdem glaubt man in diplomatischen Kreisen noch immer nicht an einen
 wirklichen Woffentonsikt zwischen Bulgarien und Rumänien.
 II **Tientsin**, 25. Aug. (Neuermeldung vom 20. August.) Eine
 kombinierte Gruppe von 1075 Mann, bestehend aus Japanern, Engländern,
 Amerikanern und Indiern schlug die **Boxer** bei einem Dorf 6 Meilen
 südlich von Tientsin. 300 Boxer wurden getödtet, 65 Mann gefangen
 genommen. Das Dorf wurde niedergebrannt.